



Falkenhöheweg 2, 3

schützenswert

K

Quartier Länggasse-Neufeld

Baugruppe Vordere Länggasse

Baujahr 1894
 Architekten Albert Gerster, Architekt, Bern
 Bauherrschaft Albert Gerster, Architekt, Bern
 Parzellen-Nr. 379, 378

Baugeschichtliche Daten

1988 Umbau und Renovation (Nr. 2)
 2000 Umbau von Ein- in Zweifamilienhaus

Schutz: DBV von 1988 (Nr. 2)

Umfeld: Aussenraum von
 denkmalpflegerischem Interesse

Doppelwohnhaus von 1894

Spiegelbildlich zusammengefügtes Doppelhaus. Zwei steile Walmdächer spannen ein quer dazu angeordnetes gekapptes Mansarddach ein. Der zweigeschossige Putzbau erhebt sich auf einem Sockel aus Polygonalmauerwerk. Glatte Mittellisenen trennen die beiden Hauseinheiten. Verzahnte Ecklisenen fassen die Gebäudeecken und schliessen oben mit neubarocken Konsolen ab. Ein dreiteiliges Kranzgesims mit aufgemaltem Blumenfries fasst die beiden Häuser optisch zusammen. Die in Achsen angeordneten Rechtecköffnungen werden von unprofilierten Sandsteingewänden gefasst und im Erdgeschoss durch gerade Verdachungen betont. Strassenseitig flankieren einachsige Eckrisalite den vierachsigen Mittelteil, dessen beide äusseren Achsen Zwillingsfenster aufweisen; Lukarnen mit Dreiecksgiebeln, seitlichen Pilastern und Volutenanläufen überhöhen den Mittelteil, Rundfenster die Risalitachsen (Nr. 3: nicht erhalten). Die schmalseitigen Risalite mit steilen, helmartigen Dächern sind im obersten Geschoss in Sichtrieg konstruiert: Sie nehmen im Erdgeschoss den Eingang mit profilierten, geohnten Sandsteingewänden und geraden Verdachungen auf; darüber öffnet sich ein verdachtes Fenster und im Rieggeschoss schliesslich ein Zwillingsfenster. zwei Verandenterrassen betonen die beiden äusseren Achsen der sechsachsigen Südfassade und zwei Achsen mit Zwillingsfenstern heben die Mitte hervor.

Wohlproportioniertes, historistisches Doppelwohnhaus mit zur Hauptsache neubarocken Baudetails. Intakter Garten mit Schmiedeeisenzäunen.

S.M. & E.G. 1988

